



Quelle: alle Bilder Blumenbecker-Gruppe

Bild 1: Damals und heute – auch in der Gebäude-Infrastruktur erkennt man die Expansion des Unternehmens

100 Jahre Blumenbecker

Von der Ankerwickellei zur internationalen Firmengruppe

Vom Zeitpunkt der Gründung durch Theodor Blumenbecker bis heute entwickelte sich Blumenbecker von einem Handwerksbetrieb zu einer international tätigen Firmengruppe mit rund 20 spezialisierten Unternehmen in unterschiedlichen Kompetenzfeldern (Bild 1). Im Mai dieses Jahres feierte Blumenbecker sein 100-jähriges Bestehen.

Der Monteur *Theodor Blumenbecker* gründet 1922 in Beckum zusammen mit *Hans Goeke* eine Ankerwickellei, um Elektromotoren und Maschinen zu reparieren und Licht- und Kraftstromanlagen zu installieren.

Theodor Blumenbecker indes findet nicht nur seine berufliche Erfüllung im Münsterland, sondern auch seine zukünftige Frau: 1925 heiraten *Elisabeth* und *Theodor* und bereits ein Jahr später erblickt Tochter *Marianne* das Licht der Welt. Drei weitere Jahre später, im Jahr 1929, wird *Bernhard* geboren.

Die zweite Generation

Marianne Blumenbecker studiert in Münster Betriebswirtschaft und gründet als Diplomkauffrau 1954 ihr eigenes Unternehmen: einen Elektrogroßhandel in Ahlen (Bild 2). *Bernhard Blumenbecker* absolviert zunächst ei-

ne Ausbildung als Elektromaschinenbauer. Nach einigen Jahren als Geselle und anschließenden Meisterprüfungen im Elektroinstallations- und Maschinenbauer-Handwerk kehrt er 1958 nach Beckum zurück, um im väterlichen Betrieb zu arbeiten (Bild 3). Dort fokussiert er sich auf die Kundenbetreuung und den Vertrieb.

Expansion des Unternehmens

Die Ankerwickellei vergrößert sich. 1960 lässt *Theodor Blumenbecker* eine große unterkellerte Halle mit Krananlagen, Sozialräumen und modernen Arbeitsplätzen am Sudhoferweg 99 bauen – dem heutigen Stammsitz (Bild 1). Auch *Marianne Blumenbeckers* Elektrohandel wächst und hat 1960 acht Mitarbeiter. Sie entdeckt ein neues, vielversprechendes Geschäftsfeld: die Elektrotechnik. 1962 fällt der Startschuss für den Schaltanlagenbau.

Theodor Blumenbecker verstirbt 1965 im Alter von 70 Jahren. Das Unternehmen beschäftigt zu dem Zeitpunkt insgesamt 42 Mitarbeiter.

Der Weg zur internationalen Firmengruppe

Ende der 1960er Jahre vergrößert sich die Firma und die Familie: 1969 wird die heutige Mehrheitsgesellschafterin *Astrid Blumenbecker* (Bild 4) – die Tochter von *Bernhard* und seiner Frau *Gisela* – geboren. Im selben Monat übernimmt die Firma eine kleine Ankerwickellei in Iserlohn; die Geburtsstunde des ersten Standorts außerhalb von Beckum.

1970 wird eine neue Halle für die Schaltschrankfertigung am Sudhoferweg errichtet. Auch die Ankerwickellei erhält ihren ersten Anbau. Sieben Jahre nach dem Tod des Firmengründers *Theodor* stirbt am 8. Februar 1972 auch seine Frau *Elisabeth*.



Bild 2: Marianne Blumenbecker und Mitarbeiter im Ausstellungsraum des Elektrohandels

Zu dem Zeitpunkt sind ihre Kinder *Marianne* und *Bernhard* dabei, das elterliche Unternehmen weiter auf- und auszubauen. An der Wilhelmstraße entsteht ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftsgebäude. Neben dem Werkzeuggroßhandel findet hier die Verwaltung und EDV-Abteilung ihr neues Zuhause. *Bernhard* hat die Idee, ein völlig neues Geschäftsfeld zu integrieren. Und so wird 1973 im Erdgeschoss des Hauses an der Wilhelmstraße ein Spielwarengeschäft eröffnet.

Das größte Boom-Jahr in der Firmengeschichte ist 1990. 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt das Unternehmen inzwischen – allein 150 davon in der Abteilung Steuerungstechnik. Ein weiterer Meilenstein ist das Engagement in den neuen Bundesländern: In Rüdersdorf wird eine Servicestation für Kranwartungen und Elektroinstallationen gegründet.

1994 ziehen sich die Geschwister *Marianne* und *Bernhard* aus der aktiven Unternehmensleitung zurück. Ein Jahr später wird Blumenbecker erstmals international. In der tschechischen Hauptstadt Prag wird ein Ingenieurbüro gegründet. In den Folgejahren kommen viele weitere Standorte hinzu.

2003 entsteht der erste Standort über Europa hinaus in Shanghai. Jetzt im Mai 2022 feierte Blumenbecker sein 100-jähriges Bestehen. Vieles hat sich geändert, seit *Theodor Blumenbecker* 1922 seine Ankerwicklei gründete, aber der Anspruch, stets ein unabhängiger und verlässlicher Partner seiner Kunden zu sein, ist geblieben.



Bild 3: Bernhard Blumenbecker (vorne sitzend) und sein Team in der Ankerwicklei

Blumenbecker heute

Blumenbecker definiert sich als Familienunternehmen, Industriedienstleister und man betont die Vielschichtigkeit des Unternehmens. Insgesamt drei Kompetenzfelder schreibt man sich mittlerweile auf die Fahnen:

- Industrie-Automation
- Industrie-Handel und
- Industrie-Service (Bild 5).

Die Vielschichtigkeit drückt sich auch in den verschiedenen Aufgabebereichen der Mit-



Bild 5: Industrie-Service und -Reparatur sind ein Standbein bei Blumenbecker



Bild 4: Die heutige Mehrheitsgesellschafterin der Gruppe Astrid Blumenbecker

arbeiter aus. Da gibt es diejenigen, die Flughafenbodengeräte bauen, andere wiederum warten Kräne und Tore oder bauen Schaltanlagen. Während die einen Schweißgeräte verkaufen, programmieren andere Laserschweiß-Roboter.

Dann gibt es diejenigen, die sich mit Bin-Picking und Offlineprogrammierung und andere mit Dacharbeitsbühnen, E-Procurement oder Werkzeugmaschinen beschäftigen. Was alle eint, ist, dass sie Teil der Blumenbecker-Familie sind: »Blumenbecker lebt eine Unternehmenskultur, die Veränderungen und stetige Innovationen begünstigt, mit dem Ziel, unsere Produkte und Prozesse und dadurch unsere Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu verbessern. Heute stehen die *Marianne Blumenbecker Stiftung* und meine Person als Gesellschafter für die Familie. Sowohl die Stiftungsvorstände als auch meine Familie und ich arbeiten dafür, das Unternehmen Blumenbecker im Sinne meines Vaters und meiner Tante erfolgreich als unabhängiges Familienunternehmen weiter zu führen«, so Astrid Blumenbecker.

Seit dem 1.1.2019 leiten die Geschäftsführer *Richard Mayer*, *Harald Golombek* und *Olaf Lingnau* die Holding der Blumenbecker Gruppe mit Sitz in Beckum. *Astrid Blumenbecker* ist Mehrheitsgesellschafterin des Familienunternehmens. ●



Autor:
Marcel Diehl, Redaktion »ema«
auf Basis von Unterlagen der
Firma Blumenbecker